

Ein verdienter „Veteran“ geht in den Ruhestand

Schießgruppe des Schützenvereins Hölter ehrt Walter Gnoza / Über 50 Jahre lang das Schützenwesen mitgestaltet

Ladbergen. Ein verdienter Schütze ist nun im „Ruhestand“. Walter Gnoza heißt dieser alte Kämpfer, der das Schützenwesen in Hölter in den vergangenen mehr als 50 Jahren überaus aktiv mitgestaltet hat. Im Rahmen eines gemütlichen Abends der Schießgruppe des Schützenvereins Hölter wurde er besonders geehrt.

Walter Gnoza habe in vielen Bereichen des Schießsports in Hölter und Umgebung seine Spuren hinterlassen. Bei ungezählten Schießwettbewerben im Altkreis Tecklenburg sei er angetreten und habe so manchen Pokal errungen, sei es nun für die Mannschaft oder auch als Einzelkämpfer, heißt es in einer Mitteilung des Schützenvereins. 24 Stunden lang sei Gnoza auch einmal Heimatschützenkönig gewesen, bis ihm diese hohe Ehre dann buchstäblich in letzter Minute streitig gemacht worden sei. Dagegen habe er sich dann Jahre später in Ladbergen beim Dorfschützenfest aller Ladberger Schützenvereine schadlos gehalten und den Titel des „Dorfschützenkönigs“ nach Hölter ge-

holt.

Rund 35 Jahre hat Gnoza, zunächst als Stellvertreter des Schießwartes Egon Haverkamp und aktiver Schütze sowie später als verlässliches Mitglied in der Mannschaft an den Wettbewerben des Ligaschießens mit fünf Nachbarvereinen teilgenommen. Das sind allein in diesem Wettbewerb bei zehn Durchgängen pro Jahr 350 Abende, also fast ein ganzes Jahr, die Walter Gnoza für seine Schießgruppe zur Verfügung stand.

1974 errang er in Hölter die Königswürde, er erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Maßgeblich war er an der Erstellung des vereinseigenen Schießstandes im Jahr 1970 beteiligt und zeichnete in den Folgejahren in allen Fragen der elektrischen Versorgung verantwortlich.

„Walter Gnoza hat sich stets in außerordentlicher Weise für die Belange des Schützenvereins Hölter eingesetzt und verdient gemacht“, lobt der Verein. Dieses wurde nun von der Schießgruppe honoriert. Sie hatte Walter Gnoza und seine Frau Erika zu dem vor-



Eine Urkunde gab es für Walter Knoza und ein Gesteck für seine Frau. Die Schießgruppe ehrte damit ihren Veteranen.

gezogenen Jahresausklang eingeladen. Mit der Verleihung einer Urkunde wollten die Schießgruppenmitglieder Dank und Achtung ausdrücken für die Unterstützung in

vielen, vielen Jahren. Sie zeichneten ihren „Veteranen“ nicht nur mit der Urkunde aus, sondern überreichten ihm auch einen Geschenk-korb. Erika Gnoza bekam

dafür, dass sie ihren Mann immer unterstützt hat, der in all den Jahren so manche Stunde in Sachen „Schießsport“ unterwegs war, ein großes Adventsgesteck.